



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Innenausschusses

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/919

A09

1. März 2023

Seite 1 von 4

Telefon 0211 871-2451

Telefax 0211 871-

Sitzung des Innenausschusses am 02.03.2023
Antrag der Fraktion der SPD vom 16.02.2023
„Schließung von Polizeiwachen“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Schließung von Polizeiwach-
chen“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 02.03.2023
zu dem Tagesordnungspunkt
„Schließung von Polizeiwachen“

Antrag der Fraktion der SPD vom 16.02.2023

Für die Landesregierung hat die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger oberste Priorität. Das Ministerium des Innern gewährleistet mit einheitlichen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise durch den Organisationserlass der Kreispolizeibehörden, eine gleichartige Aufgabenerledigung in den Kreispolizeibehörden (KPB). Im Rahmen dieser Vorgaben entscheiden die KPB vor Ort eigenständig über die jeweilige Organisationsentwicklung. Dies folgt dem Ansatz, dass die KPB vor Ort am ehesten bewerten können, welche Struktur für die Aufgabenerledigung sachgerecht ist. Die Zusammenlegung von Liegenschaften erfolgt dabei ausschließlich aufgrund des jeweiligen polizeifachlichen Bedarfs.

Aufgrund der jeweiligen einzelfallspezifischen Bewertung der KPB wurden seit 2015 insgesamt 27 Polizeistandorte aufgegeben und mit/an anderen Standorten zusammengelegt, um zum Beispiel innerbehördliche Prozesse zu beschleunigen, Personaleinsätze effizienter zu gestalten oder die – auch direktionsübergreifende – Zusammenarbeit zu optimieren. Diese Synergieeffekte können in der jeweiligen KPB zu einem Abbau von Verwaltungsaufwand und damit zu mehr sichtbarer Polizei auf der Straße führen. Drei weitere Standorte mussten aufgrund von Flutschäden (vorübergehend) geschlossen werden.



Konkret wurden im Bereich der KPB Aachen aufgrund des Neubaus des Polizeipräsidiums insgesamt vier Außenliegenschaften (Anlaufstellen Bezirksdienst) geschlossen. Diese waren in der Viktoriastraße, Hochstraße, Jesuitenstraße und Hubert-Wienen-Straße.

Die KPB Bonn musste sowohl die Polizeiwache Rheinbach als auch eine Anlaufstelle des Bezirksdienstes Swisttal aufgrund der Flutschäden schließen. Jedoch wird der durchgängige Betrieb aus einer Containerlösung am Wachstandort gewährleistet. Die Polizeiwache in Rheinbach wird derzeit saniert, die Neuanmietung für den Bezirksdienst Swisttal befindet sich in der Umsetzung.

Die KPB Duisburg hat im Zuge der Inbetriebnahme des Polizeidienstgebäudes Ruhrort die Polizeiwachen Meiderich und Homberg geschlossen.

Die KPB Düsseldorf hat zwei Autobahnpolizeiwachen im Bereich Oberhausen zur einer Autobahnpolizeiwache in Hünxe zusammengelegt.

Die KPB Essen hat insgesamt neun Polizeistandorte bzw. -wachen zusammengelegt. Dabei handelt es sich zum einen um die Zusammenlegung der Polizeiwachen Norbertstraße und Im Teelbruch in der Polizeiinspektion Süd. Daneben wurden die Bezirksdienststandorte Heegstraße, Mierendorffweg, Hagmannsgarten, Klapperstraße, Burgstraße, Sommerburgstraße und Bredeneyste Straße jeweils mit anderen Bezirksdienststellen bzw. Polizeiinspektionen zusammengelegt.

Die KPB Köln hat die Bezirksdienststandorte Wahn und Lindenthal geschlossen. Hierbei handelte es sich um nicht durchgängig besetzte Außenstellen der zugehörigen Wachstandorte. Der Bezirksdienst wurde an den jeweiligen Wachstandorten zusammengeführt.



Die KPB Minden-Lübbecke hat zwei dezentrale Kriminalkommissariate in Bad Oeynhausen und Lübbecke geschlossen. Die Kriminalpolizei wurde am Standort Minden zentralisiert.

Die KPB Paderborn hat die Polizeiwachen Paderborn und Schloss Neuhaus zur Polizeiwache Paderborn sowie die Polizeiwache Büren und den Objektschutzdienst Flughafen zur Polizeiwache Südkreis zusammengeschlossen.

Die KPB Rheinisch-Bergischer-Kreis legte die Polizeiwachen Wermelskirchen und Leichlingen zur Polizeiwache Burscheid zusammen.

Die KPB Wuppertal hat die Bezirksdienstaußenstelle Solingen-Burg aufgrund des Hochwassers geschlossen. Eine Neuanmietung ist geplant.

Außerdem hat die KPB Wesel den Wachbetrieb in Neukirchen-Vluyn, Vorde, Hünxe, Hamminkeln und Rheinberg aufgrund einer größeren Neuorganisation eingestellt. Die Liegenschaften werden weiterhin durch die Polizei genutzt. An 14 weiteren Standorten wurden die Öffnungszeiten reduziert, so dass diese nicht mehr 24 Stunden am Tag besetzt sind. Es handelt sich dabei um die Standorte im Bereich der KPB Coesfeld in Senden, im Bereich der KPB Düsseldorf in Derendorf und Oberbilk, im Bereich der KPB Hagen in Haspe und Hohenlimburg, im Bereich der KPB Höxter in Warburg und Bad Driburg, im Bereich der KPB Märkischer Kreis in Altena und Werdohl, im Bereich der KPB Minden-Lübbecke in Lübbecke und Bad Oeynhausen, im Bereich der KPB Viersen in Kaldenkirchen und Willich und im Bereich der KPB Wesel in Neunkirchen-Vluyn und Vorde.